



Pressemitteilung

Berlin, 30.09.2014

Schweizer Votum gegen Einheitskasse

Reinhardt: Die Menschen wollen Individualität und Pluralität

Als klares Votum für Wahlfreiheit und Vielfalt und als Absage an Einheitsmedizin hat der Vorsitzende des Hartmannbundes, Dr. Klaus Reinhardt, das deutliche „Nein“ der Schweizer Bürger zur möglichen Einführung einer Einheitskrankenkasse gewertet. In einer landesweiten Volksabstimmung hatten sich die Schweizer für den Fortbestand von Wettbewerb unter den Krankenkassen ausgesprochen. „Die Menschen haben ein gutes Gespür dafür, dass Einheitlichkeit im Gesundheitssystem nicht Gerechtigkeit, sondern den Verlust an individueller Versorgung bedeutet“, sagte Reinhardt.

Er zeigte sich davon überzeugt, dass trotz aller Versuche, die Bürgerversicherung als Patentlösung für eine optimale und gerechte Versorgung aller Versicherten zu proklamieren, auch in Deutschland das Bewusstsein für die Notwendigkeit von Individualität und Pluralität stark ausgeprägt sei. Deshalb sei es angebracht, dass duale Versicherungssystem auszubauen und an seinen Schwachstellen zu arbeiten, statt das Heil in der Einheitsversicherung zu suchen, sagte Reinhardt mit Blick auf die nach wie vor proklamierten Pläne von SPD und Grünen.

HB-Pressestelle
Michael Rauscher (Leiter)
Andrea Reich (Sekretariat)

Tel.: 030 206208-11
Fax: 030 206208-14
E-Mail: presse@hartmannbund.de

Hauptgeschäftsleitung
Kurfürstenstraße 132
10785 Berlin

Telefon: 030 206208-0
Telefax: 030 206208-29
E-Mail: hb-info@hartmannbund.de
Internet: www.hartmannbund.de

Gläubiger-ID
DE48 1000 0000 3900 15
Deutsche Apotheker-
und Ärztebank eG Düsseldorf
IBAN DE10 3006 0601 1201 0850 18
BIC DAAEDEDXXX
Ust.-Nr.: 27/620/56879